

## MADONNA AUS DEM MUSEUM DĚČÍN IN DRESDEN

24. 5. 2024 – Die thronende Jungfrau Maria mit dem Jesuskind aus dem Regionalmuseum in Děčín wird an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden restauriert. Die aus der Zeit um 1510 stammende Skulptur von einem unbekanntem Bildhauer wurde den Restauratoren übergeben.

Das langfristige Ziel der Region Ústí ist es, im Rahmen der Nachhaltigkeit den Schutz sowie die Pflege der Museumsbestände zu erhöhen und zu verbessern, und zwar einschließlich der Entwicklung moderner Methoden der Konservierung und Restaurierung. Dazu knüpft die Regionsbehörde an die erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste in Dresden aus den Jahren 2018–2021 an und setzt mit diesen Partnern im EU-Förderprogramm Interreg ein weiteres Projekt um.

Die Skulptur wurde bereits 1987 konserviert, ihr derzeitiger Zustand erfordert jedoch eine komplexe Restaurierung. Studierende werden unter der Leitung erfahrener Fachkollegen die Skulptur kunsttechnologisch untersuchen, ein Restaurierungskonzept erarbeiten und umsetzen.

Die thronende Madonna ist Bestandteil einer, aus sechs Objekten bestehenden Gruppe, die im Rahmen des Projektes „Gemeinsamer Schutz und Dokumentation des Kulturerbes des Erzgebirges“ kunsttechnologisch untersucht und restauriert werden soll. An dem Projekt sind neben dem Regionalmuseum in Děčín auch die Regionalmuseen in Teplice und Chomutov beteiligt. Die Skulptur kehrt Ende 2025 in die Dauerausstellung *Gotische Kunst aus der Umgebung von Děčín* zurück.

Ansprechpartner:

Mgr. Hana Pateliotisová, Regionsbehörde Ústí, Tel. -Nr. +420 475 657 850,  
[pateliotisova.h@kr-ustecky.cz](mailto:pateliotisova.h@kr-ustecky.cz)



Verpacken der Skulptur durch eine spezialisierte Firma im Regionalmuseum in Děčín vor dem Transport



Das Projektteam bei der Übergabe der Skulptur im Restaurierungsatelier der Hochschule für Bildende Künste in Dresden